

# NEWSLETTER

**Nr. 4 / 2006****27. Oktober 2006****STANDORTPOLITIK / STEUERN**<http://www.ihk-siegen.de/Standortpolitik.76.0.html>

Geschäftsbereichsleiter: *Hermann-Josef Droege*, ☎ 0271 3302-310,  
E-Mail [hermann.droege@siegen.ihk.de](mailto:hermann.droege@siegen.ihk.de)

**Der Countdown für den Regionalplan läuft**

Die Endphase zur Aufstellung des neuen Regionalplanes für den „Oberbereich Siegen“, also für die beiden Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe, läuft. Zurzeit finden Gespräche mit allen Städten, Gemeinden und den Trägern öffentlicher Belange statt, zu denen auch die IHK Siegen gehört. Auf diese Art und Weise soll erörtert werden, inwieweit vorhandene Widersprüche zwischen den einzelnen Stellungnahmen ausräumbar sind. Bei unterschiedlichen Auffassungen – zum Beispiel im Bereich der Planung künftiger interkommunaler Gewerbegebiete oder der Ausweisung gewerblicher Nutzflächen – wird der Regionalrat entscheiden, voraussichtlich im Frühjahr 2007. Dann steht endgültig für die kommenden 15 Jahre fest, welche Flächen in den beiden Kreisen für welche Zwecke zur Verfügung stehen. Sei es für Gewerbe, Wohnen oder aber für Landschafts- und Naturschutzgebiete. Die IHK Siegen hat sich mit Nachdruck dafür ausgesprochen, dass freiwillige Vereinbarungen zwischen Städten und Gemeinden für gemeinsam zu entwickelnde Gewerbeflächen Vorrang haben müssen. Vorrang vor Überlegungen der Bezirksregierung, die zum Teil bei den Kommunen auf wenig Gegenliebe stießen.

Rückfragen: *Hermann-Josef Droege*, ☎ 0271 3302-310,  
E-Mail [hermann.droege@siegen.ihk.de](mailto:hermann.droege@siegen.ihk.de)

**Gewerbliche Perspektive für „Siegerland Kaserne“**

Eine gewerbliche Nutzung der „Siegerland Kaserne“ in Burbach steht bevor. Nach den bereits abgeschlossenen Vorverträgen wird in Kürze ein Investor das gesamte circa 15 Hektar große Areal aus Bundeseigentum übernehmen. Einzelne Betriebe haben schon heute auf dem Gelände ein neues Zuhause gefunden. So zog zum Beispiel in die ehemaligen Lkw-Hallen eine Spedition ein. Auf einem anderen Teil des Geländes sollen Sortierung und Vertrieb von Kunststoffgranulaten aus Recyclingmaterial stattfinden. Der Investor ist zuversichtlich, für die verschiedenen Gebäude weitere gewerbliche Nutzer akquirieren zu können. Optimistische Schätz-

zungen gehen davon aus, dass zwischen 600 und 800 Arbeitsplätze entstehen, wo in der Vergangenheit zwischen 300 und 500 Bundeswehrangehörige ihren Dienst versahen.

*Rückfragen:* Hermann-Josef Droege, ☎ 0271 3302-310,  
E-Mail [hermann.droege@siegen.ihk.de](mailto:hermann.droege@siegen.ihk.de)

### **IHK-Mietpreisspiegel: Gewerbliche Mieten bleiben stabil**

Die IHK Siegen hat zum dritten Mal einen gewerblichen Mietpreisspiegel veröffentlicht. Er beinhaltet Mietauskünfte für Einzelhandels-, Büro- und Praxisflächen sowie für Lager- und Produktionshallen in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe. Unterschieden werden die Preisspannen der Gewerbeflächen nach Lage, Größe und Nutzungswert. Die gewerblichen Mieten in Siegen-Wittgenstein und Olpe zeigen sich gegenüber dem Jahr 2004 stabil. So blieben zum Beispiel in Siegen die Mieten für Einzelhandelsflächen unverändert. Sie liegen in sehr guter Lage weiterhin bei durchschnittlich 20 bis 60 Euro Kaltmiete pro Quadratmeter. Für Büro- und Praxisflächen werden nach wie vor 4 bis 10 Euro für den Quadratmeter verlangt. Etwas anders stellt sich dies in der Stadt Olpe dar: Hier bewegen sich die Einzelhandelsmieten in sehr guter Lage zwischen 13 und 20 Euro. Sie legten damit gegenüber der letzten Umfrage sogar noch zu. Erstmals wurde der Mietpreisspiegel auch um eine Kaufpreisübersicht für gewerbliche Grundstücke im Eigentum aller 18 Städte und Gemeinden des IHK-Bezirks erweitert. Somit steht eine ausführliche Informationsquelle zur Verfügung, die Standortentscheidungen erleichtern kann. Die Broschüre ist unter [www.ihk-siegen.de](http://www.ihk-siegen.de) abrufbar.

*Rückfragen:* Stephan Jäger, ☎ 0271 3302-315,  
E-Mail [stephan.jaeger@siegen.ihk.de](mailto:stephan.jaeger@siegen.ihk.de)

### **Studie macht Ausbaunotwendigkeit der A 45 deutlich**

Eine wissenschaftliche Studie soll die Ausbaunotwendigkeit der A 45 dokumentieren. Erstellt von den Professoren Jürgen Steinbrecher und Frank Schultmann (beide Universität Siegen) und im Auftrag des Verkehrsverbandes Westfalen erarbeitet, wird sie am 30. Oktober in der IHK Siegen vorgestellt. Der hohe Stellenwert des Themas und die politische Bedeutung wird durch die Teilnahme des NRW-Verkehrstaatssekretärs und des Abteilungsleiters Verkehr aus dem hessischen Wirtschafts- und Verkehrsministerium sowie führender Verkehrspolitikern bei der Landtage unterstrichen. Da sich auch die IHKs von Dillenburg/Wetzlar und Gießen beteiligt haben, war die Untersuchung der A 45 zwischen Dortmund und Gießen möglich.

*Rückfragen:* Hermann-Josef Droege, ☎ 0271 3302-310,  
E-Mail [hermann.droege@siegen.ihk.de](mailto:hermann.droege@siegen.ihk.de)

### **Freudenberg wehrt sich gegen Abgabepolitik**

Anlässlich eines Kommunalgesprächs der IHK mit den politischen Spitzen der Stadt Freudenberg wurde über die kommunalen Abgabenbelastungen diskutiert. Die eventuelle Beteiligung der Kommune an einer Sammelklage zahlreicher anderer Städte gegen die millionenschweren Abgaben an den „Fonds Deutscher Einheit“, aber auch die Belastungen aus der Kreisumlage standen auf dem Programm. Auf ausdrückliche Zustimmung der Kommunalpolitiker stieß die Feststellung, dass der Kreis bei der Bemessung der Kreisumlage seinen Beitrag leisten müsse, um die Kommunen zu entlasten. Deshalb hätten die nordrhein-westfälischen IHKs auch bei Innenminister Ingo Wolf dagegen protestiert, den Kreisen Erleichterungen bei Haushaltssicherungskonzepten einzuräumen. Auch die Kreishaushaltswirtschaft müsse sich im Interesse der Städte und Gemeinden eine kritische Finanzkontrolle gefallen lassen. Trotz aller Haushaltsprobleme steht eine Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer in Freudenberg nicht zur Debatte.

*Rückfragen:* Hermann-Josef Droege, ☎ 0271 3302-310,  
E-Mail [hermann.droege@siegen.ihk.de](mailto:hermann.droege@siegen.ihk.de)

### Rolf Falkenhahn im Vorstand des Verkehrsverbandes Westfalen

In der jüngsten Mitgliederversammlung des Verkehrsverbandes Westfalen wurde der Kreuztaler Unternehmer Rolf Falkenhahn (KAF-Falkenhahn AG) einstimmig in den Vorstand gewählt. Rolf Falkenhahn vertritt damit die Unternehmen der Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe in einem Verband, der sich seit mehr als 20 Jahren erfolgreich für die Belange des Straßen- und Schienenverkehrs einsetzt. Der Kreuztaler Unternehmer ist Mitglied der Vollversammlung der IHK Siegen und zugleich Vorsitzender des IHK-Fachausschusses „Struktur- und Verkehrspolitik“. Aus der heimischen Region gehören dem Vorstandsvorstand außerdem IHK-Hauptgeschäftsführer Franz J. Mockenhaupt sowie die Landräte Paul Breuer und Frank Beckehoff an. In der Vergangenheit machte der Verkehrsverband wiederholt durch wissenschaftliche Studien und öffentliche Anhörungen sowie Fachdiskussionen mit Vertretern von Politik und Wirtschaft nachhaltig auf sich aufmerksam. Gleichzeitig schob er wichtige Verkehrsprojekte an, so aktuell eine Studie zur „Sauerlandlinie“ A 45.

Rückfragen: *Hermann-Josef Droege, ☎ 0271 3302-310,  
E-Mail [hermann.droege@siegen.ihk.de](mailto:hermann.droege@siegen.ihk.de)*

### STARTHILFE & UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

[http://www.ihk-siegen.de/Starthilfe\\_Unternehmensfoerd.75.0.html](http://www.ihk-siegen.de/Starthilfe_Unternehmensfoerd.75.0.html)

Geschäftsbereichsleiter: *Rudolf König gen. Kersting, ☎ 0271 3302-320,  
E-Mail [rudolf.koenig@siegen.ihk.de](mailto:rudolf.koenig@siegen.ihk.de)*

### Coaching-Verein hat Zuwachs bekommen

Der Verein „Coaching für junge Unternehmer“ hat Zuwachs bekommen. Bereits seit 1996 unterstützt der Zusammenschluss Existenzgründer in ihrer Startphase. Neben August Buntenkötter sind nun auch Friedrich Küppersbusch, Heino Hammermeister (Schwerpunkt Gastronomie) und Hans-Heinrich Schneider (Finanzierung) als Berater ansprechbar. Der Verein wird von Kreditinstituten der Region sowie von öffentlichen Einrichtungen getragen. Die Geschäftsführung liegt bei Rolf Kettler von der IHK Siegen.

Rückfragen: *Rolf Kettler, ☎ 0271 3302-136,  
E-Mail [rolf.kettler@siegen.ihk.de](mailto:rolf.kettler@siegen.ihk.de)*

### Startercenter wird zur Anlaufstelle

Die EU-Dienstleistungsrichtlinie, die im November erneut auf der Tagesordnung des Europäischen Parlaments steht, wird die Verwaltungsstrukturen stärker aufbrechen, als das alle bisherigen Bekenntnisse zum Bürokratieabbau vermochten. Ziel ist es zum Beispiel, für alle behördlichen Genehmigungen nur noch einen Ansprechpartner zu haben. Dieser Gedanke hat seinen Niederschlag bereits in zwei Handlungsfeldern gefunden, die derzeit von den IHKs intensiv wahrgenommen werden: Dem Aufbau und die Führung eines elektronisch abrufbaren zentralen Registers für Versicherungsvermittler sowie der Einrichtung eines so genannten Startercenters. Dort sollen alle Gründungswilligen – unabhängig vom gewerberechtlichen oder freiberuflichen Status – fundierte Informationen über den Schritt in die Selbstständigkeit erhalten. Auf lange Sicht sollen beim Startercenter auch die Gewerbeanmeldungen eingereicht und Genehmigungen beantragt werden.

Rückfragen: *Rudolf König gen. Kersting, ☎ 0271 3302-320,  
E-Mail [rudolf.koenig@siegen.ihk.de](mailto:rudolf.koenig@siegen.ihk.de)*

### Hilfe bei der Finanzierungsberatung

Auch 2007 findet jeden zweiten Mittwoch im Monat in der IHK Siegen ein Finanzierungssprechtag statt. In Einzelgesprächen können sich Unternehmer rund um das Thema Finanzen – insbesondere über die Einbindung öffentlicher Finanzierungshilfen – beraten lassen. Hierfür stehen Fachleute der KfW-Bankengruppe sowie der NRW-Bank zur Verfügung. Anmeldungen für Beratungstermine sind bei Christine Klausung (☎ 0271 3302-133) oder Heide Schöler (☎ 0271 3302-321) möglich.

Rückfragen: Rolf Kettler, ☎ 0271 3302-136,  
E-Mail [rolf.kettler@siegen.ihk.de](mailto:rolf.kettler@siegen.ihk.de)

### Starthilfe und Unternehmensförderung

„Starthilfe und Unternehmensförderung“ lautet das nächste Jahresthema des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). Mit Hilfe von zahlreichen Veranstaltungen soll die öffentliche Aufmerksamkeit dabei auf unterschiedliche Themen der Selbstständigkeit gelenkt werden. Auf dem Programm stehen insbesondere die Unternehmensnachfolge, die Bewältigung von Krisen sowie technologieorientierte Gründungen. Auch die IHK Siegen wird das Jahresthema mit eigenen Veranstaltungen unterstützen.

Rückfragen: Rolf Kettler, ☎ 0271 3302-136,  
E-Mail [rolf.kettler@siegen.ihk.de](mailto:rolf.kettler@siegen.ihk.de)

### Gerhard Kötter neu im BAIS-Vorstand

Ein Treffen der Business Angels Initiative Südwestfalen (BAIS) hat bei der Kirchhoff Automotive Deutschland GmbH in Attendorn stattgefunden. Auf dem Programm: Eine Präsentation unternehmerischer Ideen für zahlungskräftige Teilnehmer, die aussichtsreiche Vorhaben mit ihrem Know-how und Geld unterstützen wollen. Es war die zweite Tagung im IHK-Bezirk seit Gründung der Initiative im Oktober 2004. Zum erweiterten Vorstand der Initiative zählt ab sofort auch Gerhard Kötter, langjähriger Vorstand der Volksbank Siegerland.

Rückfragen: Rudolf König gen. Kersting, ☎ 0271 3302-320,  
E-Mail [rudolf.koenig@siegen.ihk.de](mailto:rudolf.koenig@siegen.ihk.de)

## AUS- UND WEITERBILDUNG

[http://www.ihk-siegen.de/Aus-\\_und\\_Weiterbildung.74.0.html](http://www.ihk-siegen.de/Aus-_und_Weiterbildung.74.0.html)

Geschäftsbereichsleiter: Klaus Gräbener, ☎ 0271 3302-200,  
E-Mail [klaus.graebener@siegen.ihk.de](mailto:klaus.graebener@siegen.ihk.de)

### bbz ist Preisträger beim Hermann-Schmidt-Preis

Große Ehre für das Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen: Das bbz gehörte beim diesjährigen Wettbewerb um den „Hermann-Schmidt-Preis“ zu den Preisträgern. Der nach dem langjährigen Präsidenten des Bundesinstituts für Berufsbildung benannte Preis wird jährlich vom Verein für Innovative Berufsbildung e.V. verliehen. Im Mittelpunkt der bundesweiten Ausschreibung standen in diesem Jahr zielführende und innovative Initiativen, die im Sinne eines regionalen Übergangsmanagements beispielhaft und erfolgreich kurze Wege von der Schule in eine betriebliche Berufsausbildung entwickelten und umsetzten. Die Jury hielt das vom bbz umgesetzte „Werkstatt-projekt für Hauptschüler“ für einen solchen zielführenden Ansatz und zeichnete das bbz als 3. Preisträger aus.

Rückfragen: Klaus Gräbener, ☎ 0271 3302-200,  
E-Mail [klaus.graebener@siegen.ihk.de](mailto:klaus.graebener@siegen.ihk.de)

### **Berufsbegleitendes Maschinenbaustudium möglich**

Ein Angebot für ein Maschinenbaustudium, das sich an Berufstätige richtet und mit einem Bachelor-Abschluss endet, bereitet derzeit das Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen vor. Das Studium soll ab dem Wintersemester 2007/2008 in enger Kooperation mit der Fachhochschule Südwestfalen möglich werden. Berufstätige könnten dann im bbz studieren und einen Bachelor-Abschluss bei der Fachhochschule Südwestfalen erwerben. Die Bachelor-Arbeit würde in den meisten Fällen im eigenen Unternehmen geschrieben, so dass der Arbeitgeber einen direkten Nutzen vom Studium hat. Zentrales Anliegen dieses Modells ist es, das Studium neben dem Beruf betreiben zu können. Das Ganze wird bereits erfolgreich an der Fachhochschule Südwestfalen praktiziert. Der Bachelor-Studiengang gliedert sich in Selbstlern- und Präsenzphasen, die auf die besonderen Belange Berufstätiger ausgerichtet sind. Die Studierenden arbeiten sich anhand von Lehrbriefen selbstständig in den Stoff ein. Darauf aufbauend wird an den Präsenzveranstaltungen, die in der Regel 14-tägig am Samstag stattfinden, das jeweilige Thema durch Beispiele, Übungen, Gruppenarbeiten und Laborpraktika vertieft.

*Rückfragen:* Klaus Hopf, ☎ 0271 89057-11,  
E-Mail [hopf@bbz-siegen.de](mailto:hopf@bbz-siegen.de)

## **INNOVATION & UMWELT**

[http://www.ihk-siegen.de/Innovation\\_und\\_Umwelt.73.0.html](http://www.ihk-siegen.de/Innovation_und_Umwelt.73.0.html)

*Geschäftsbereichsleiter:* Hermann-Josef Droege, ☎ 0271 3302-310,  
E-Mail [hermann.droege@siegen.ihk.de](mailto:hermann.droege@siegen.ihk.de)

### **Reach: Herausforderung meistern**

Die Weichen in der europäischen Chemikalienpolitik sind mit „Reach“ zur Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien gestellt. Experten rechnen damit, dass die Verordnung in den EU-Mitgliedsstaaten im Jahr 2007 in Kraft tritt. Die Folge: Über 30.000 Chemikalien müssen einer Prüfung auf Umwelt- und Gesundheitsgefahren unterzogen werden. Ein Thema, mit dem sich eine Infoveranstaltung in der IHK Siegen am 30. November näher beschäftigt. Auf die Hersteller und Importeure, aber auch die nachgeschalteten Anwender kommen große Anforderungen zu. Denn zukünftig dürfen Chemikalien nur noch hergestellt, importiert und verwendet werden, wenn für die Stoffe entsprechende Daten vorhanden sind. So stehen den Unternehmen im Rahmen der Chemikalien-Registrierung umfangreiche Tests bevor. Der Zeitrahmen für die Vorab-Registrierung beträgt nach in Kraft treten der Verordnung ein Jahr. Versäumt der Unternehmer diese Frist, darf der entsprechende Stoff bis zur vollständigen Registrierung nicht mehr verwendet werden. In der IHK Siegen möchten Experten am 30. November ab 15:30 Uhr in das Thema „Reach“ einführen und praktische Hilfestellungen geben. Die Teilnahme ist kostenlos. Infos und Anmeldungen unter [www.ihk-siegen.de](http://www.ihk-siegen.de) oder bei Roger Schmidt (☎ 0271 3302-263) von der IHK Siegen.

*Rückfragen:* Roger Schmidt, ☎ 0271 3302-263,  
E-Mail [roger.schmidt@siegen.ihk.de](mailto:roger.schmidt@siegen.ihk.de)

### **Ökosteuer: Unternehmen können Geld zurückholen**

Unternehmen können sich einen Teil der gezahlten Ökosteuer vom Staat zurückerstatten lassen. Ermäßigungen werden für verheizte Mineralölprodukte (zu denen Heizöl, Erdgas oder Flüssiggas gehören) und Strom gewährt. Keine Ermäßigung gibt es jedoch für die Steuer auf Treibstoffe (Benzin und Diesel). Die Steuerentlastungen können für die innerhalb eines Kalenderjahres verbrauchten Strommengen oder Mineralöl beantragt werden. Spätester Stichtag für das zuständige Hauptzollamt (HZA) ist hier der 31. Dezember des folgenden Kalenderjah-

res. Demnach sind noch Anträge auf Erstattung für 2005 bis Ende 2006 möglich. Ermäßigungsberechtigt sind jedoch nur die Betriebe, die überwiegend dem produzierenden Gewerbe angehören. Dienstleistungs- und Handelsunternehmen gehörten nicht dazu. Grundvoraussetzung für eine Ermäßigung ist, dass eine Mindestmenge an Strom und Mineralölprodukten verbraucht wird. Für Strom beträgt diese 25.000 Kilowattstunden und für Heizöl 25.000 Liter. Weitere Voraussetzung für eine Ermäßigung ist ein Erlaubnisschein, der auch beim Hauptzollamt beantragt werden muss. Informationen und den aktuellen Ökosteur-Rechner unter [www.ihk-siegen.de](http://www.ihk-siegen.de).

*Rückfragen:*

*Roger Schmidt, ☎ 0271 3302-263,  
E-Mail [roger.schmidt@siegen.ihk.de](mailto:roger.schmidt@siegen.ihk.de)*

### **Design als Erfolgsfaktor für die Zukunft**

Design als Entwicklungsmotor für den Mittelstand. Dieses Ziel verfolgt eine landesweite Initiative zur Design-Kompetenz, die von der Essener „Zollverein School of Management and Design“, dem Verband Deutscher Industrie Designer (VDID) und dem Landesprojekt „Hier ist Zollverein“ gemeinsam mit den 16 IHKs in Nordrhein-Westfalen ins Leben gerufen wurde. Laut IHK Siegen sollen die Unternehmen durch die Initiative für das Thema Design und dessen Nutzen sensibilisiert werden. Wenn sich Produkte in technischer Qualität und Preis kaum noch unterscheiden, macht erst das Design unverwechselbar. Hohe Designqualität lässt für Käufer auch auf hohe Produktqualität schließen und wird schnell zum Verkaufsargument. Somit ist gutes Design nicht nur für Konsumgüter wichtig, sondern auch im Investitionsgüterbereich entscheidend, da es die Produkt-Funktionalität erhöht. So möchte die Initiative gerade kleinen und mittleren Unternehmen konkrete Tipps für den erfolgreichen Einsatz von Design und viele Best-Practice-Beispiele geben. Fachtagungen, Design-Sprechtage, Workshops und Broschüren bieten gerade für Unternehmer einen Mehrwert. Einblicke in das Thema liefert auch die Broschürenreihe „Produktdesign-Kompetenz für den Mittelstand“, die im Servicezentrum der IHK Siegen kostenlos erhältlich ist oder über das Internet ([www.ihk-siegen.de](http://www.ihk-siegen.de)) abgerufen werden kann.

*Rückfragen:*

*Roger Schmidt, ☎ 0271 3302-263,  
E-Mail [roger.schmidt@siegen.ihk.de](mailto:roger.schmidt@siegen.ihk.de)*

### **Entsorgungsnachweise bald elektronisch**

Ab 2010 wird die elektronische Nachweisführung für gefährliche Abfälle vorgeschrieben. Die Testphase für die freiwillige Einführung des elektronischen Nachweisverfahrens beginnt jedoch schon ab dem 1. Februar 2007. Voraussetzung ist allerdings, dass Abfallerzeuger, -entsorger und Abfallbeförderer ihre Daten elektronisch signieren können. Im Rahmen der vierjährigen Übergangsfrist haben die Beteiligten die Wahl, ob sie das elektronische Verfahren unter Einsatz der digitalen Signatur nutzen möchten. Durch die Umstellung auf das elektronische Nachweisverfahren wird die aufwändige abfallrechtliche Überwachung erheblich vereinfacht und effizienter gestaltet. Eine „Digitale Signatur“ kann zum Beispiel bei der IHK Siegen beantragt werden. Interessierte sollten sich bei Andrea Hoppe (☎ 0271 3302-153 oder E-Mail [andrea.hoppe@siegen.ihk.de](mailto:andrea.hoppe@siegen.ihk.de)) melden.

*Rückfragen:*

*Roger Schmidt, ☎ 0271 3302-263,  
E-Mail [roger.schmidt@siegen.ihk.de](mailto:roger.schmidt@siegen.ihk.de)*

### **Energie-Sparpotentiale im Betrieb entdecken**

Ob Gewerbebetrieb, Handwerks- oder Dienstleistungsunternehmen - in fast jedem kleinen und mittleren Unternehmen schlummern Energie-Sparpotenziale. Und je höher die Preise steigen, desto lohnender wird es, die Potenziale zu erschließen und die betriebliche Energieeffizienz zu steigern. Der Internet-Energie-Check, den die Energieagentur NRW auf ihrer Home-

page ([www.ea-nrw.de](http://www.ea-nrw.de)) anbietet, hilft, die Energiesparpotenziale im Betrieb aufzudecken. Auch wenn er eine Beratung durch Ingenieure nicht ersetzen kann, so sind hier erste Tipps für Sparmaßnahmen abrufbar.

Rückfragen: Roger Schmidt, ☎ 0271 3302-263,  
E-Mail [roger.schmidt@siegen.ihk.de](mailto:roger.schmidt@siegen.ihk.de)

## RECHT & FAIRPLAY

[http://www.ihk-siegen.de/Recht\\_Fairplay.71.0.html](http://www.ihk-siegen.de/Recht_Fairplay.71.0.html)

Geschäftsbereichsleiter: Rudolf König gen. Kersting, ☎ 0271 3302-320,  
E-Mail [rudolf.koenig@siegen.ihk.de](mailto:rudolf.koenig@siegen.ihk.de)

### Das Elektronische Handels- und Unternehmensregister kommt

Das Elektronische Handels- und Unternehmensregister hat die Hürde des Bundesrates genommen und wird am 1. Januar nächsten Jahres in Kraft treten. Ab dann sind alle Basis-Informationen unter [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) abrufbar. Alle anderen veröffentlichungs-pflichtigen Unterlagen können gegen eine Gebühr von rund 4 Euro eingesehen werden. Dazu zählen unter anderem die Jahresabschlüsse. Um ihre Veröffentlichung zu erleichtern, sind für die zentrale Entgegennahme, Speicherung und Veröffentlichung nicht mehr die Amtsgerichte, sondern der elektronische Bundesanzeiger ([www.ebundesanzeiger.de](http://www.ebundesanzeiger.de)) zuständig. Auch der Geschäftsverkehr mit dem Handelsregister wird auf eine elektronische Basis gestellt. Für die Unternehmen wirkt sich diese Änderung jedoch kaum aus, da die Handelsregisteranmeldungen in der Regel unter Mitwirkung eines Notars erfolgen und diese haben sich schon auf den elektronischen Geschäftsverkehr eingestellt. Gleiches gilt für die IHKs, die zukünftig ihre Korrespondenz mit dem Registergericht über einen elektronischen Briefkasten führen. Veröffentlichungen der Registereintragungen in Zeitungen sind nur noch bis zum 31. Dezember 2008 verpflichtend.

Rückfragen: Rudolf König gen. Kersting, ☎ 0271 3302-320,  
E-Mail [rudolf.koenig@siegen.ihk.de](mailto:rudolf.koenig@siegen.ihk.de)

### IHK Siegen befürwortet Business-Improvement-Districts

In Toronto wurde 1970 erstmals ein städtisches Quartier mit Finanzmitteln aller Anlieger umgestaltet und aufgewertet. Heute gibt es in aller Welt Städte, in denen so genannte Business-Improvement-Districts (BID) entstanden sind und entstehen. Die Stadt Hamburg führte bereits 2005 das BID-Modell zur Stärkung der Einzelhandels- und Dienstleistungszentren gesetzlich ein. Hessen folgte kurze Zeit später. In Nordrhein-Westfalen ist die Diskussion über ein BID-Gesetz erst kürzlich in Gang gekommen. Grund: Gerade die Finanzierung von Immobilien- und Standortgemeinschaften bleibt häufig an den besonders engagierten Anliegern „hängen“, während einige Händler zwar die Vorteile mitnehmen, sich aber an der Finanzierung nicht beteiligen. Die nordrhein-westfälischen IHKs haben sich bei Bau- und Verkehrsminister Oliver Wittke dafür eingesetzt, eine Gesetzesgrundlage für BIDS auch hier zu schaffen. Nach Ansicht der IHK Siegen könnten insbesondere kleinere Standorte davon profitieren und deren Attraktivität deutlich steigern.

Rückfragen: Rudolf König gen. Kersting, ☎ 0271 3302-320,  
E-Mail [rudolf.koenig@siegen.ihk.de](mailto:rudolf.koenig@siegen.ihk.de)

### Schluss mit dem NRW-Ladenschluss

Die nordrhein-westfälischen IHKs unterstützen den Gesetzentwurf der Landesregierung, den gesetzlichen Ladenschluss aufzuheben. Schließlich sollte das Verbot des Sonntagsverkaufs nicht durch weitere Ausnahmen verwässert werden. „Die Freigabe der Öffnungszeiten an

Werktagen gibt den Betrieben mehr als in der Vergangenheit die Möglichkeit, die Geschäftspolitik an den nachfragestarken Zeiten zu orientieren und bedarfsgerechte Angebote zu schaffen", so die IHK Siegen. Kooperationen mit dem übrigen Einzelhandel und der Gastronomie des eigenen Standortes böten sich an. Nach Einschätzung der IHK ist es allerdings wichtig, die Öffnungszeiten des eigenen Standortes hinlänglich bekannt zu machen, denn bei uneinheitlichen Zeiten und sprunghaften Änderungen blieben die Käufer aus.

Rückfragen: *Rudolf König gen. Kersting, ☎ 0271 3302-320,  
E-Mail [rudolf.koenig@siegen.ihk.de](mailto:rudolf.koenig@siegen.ihk.de)*

#### **Entwicklungskonzept soll Einzelhandelsansiedlung steuern**

Mit einer Empfehlung zur räumlichen Abgrenzung der Einzelhandelsstandorte versucht die Stadt Siegen zurzeit dem Ansiedlungsdruck an nicht integrierten Standorten entgegenzuwirken. Grundlage ist das Einzelhandelsentwicklungskonzept aus dem Jahr 2003, das auf diese Weise konkretisiert wird. Die IHK unterstützt das Vorhaben und ist darüber hinaus der Auffassung, dass sich auch benachbarte Kommunen auf ein gemeinsames Einzelhandelsentwicklungskonzept verständigen sollten.

Rückfragen: *Rudolf König gen. Kersting, ☎ 0271 3302-320,  
E-Mail [rudolf.koenig@siegen.ihk.de](mailto:rudolf.koenig@siegen.ihk.de)*

#### **Internationale Rechnungslegung gewinnt an Bedeutung**

Die internationalen Rechnungslegungsvorschriften gewinnen für mittelständische Unternehmen zunehmend an Bedeutung. So wird erwartet, dass sie die Handelsgesetzbuch-Bilanz (HGB) langfristig ablösen. Für Firmen, die sich über den Kapitalmarkt finanzieren, ist das Ganze bereits seit 2005 Pflicht. International aufgestellte Konzerne erkennen im betrieblichen Alltag recht schnell, dass sie sich mit den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) des „International Accounting Standards Board“ (IASB) auseinandersetzen müssen. Zurzeit werden IFRS für kleine und mittlere Unternehmen vorbereitet. Ein erster Arbeitsentwurf liegt vor. Erst kürzlich gaben die Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Rainer Kolléß und Stefan Lützenbürger in der IHK Siegen wichtige Hinweise zu den möglichen Änderungen und den Kosten einer Einführung.

Rückfragen: *Rudolf König gen. Kersting, ☎ 0271 3302-320,  
E-Mail [rudolf.koenig@siegen.ihk.de](mailto:rudolf.koenig@siegen.ihk.de)*

